

Klima- und Energie-Modellregion

Name der Modellregion: GÖRTSCHITZTAL

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- ☐ Umsetzungsphase
- ☒ Weiterführungsphase I
- ☐ Weiterführungsphase II
- ☐ Weiterführungsphase III
- ☐ Weiterführungsphase IV
- ☐ Weiterführungsphase V

- ☐ Zwischenbericht
- ☒ Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Görschitztal Mittelkärnten
Geschäftszahl der KEM	C147585
Trägerorganisation, Rechtsform	RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner und Einwohnerinnen: - geografische Beschreibung (maximal 400 Zeichen)	3 4580 Nord-östlicher Zentralraum des Bundeslandes Kärnten. Die Gemeinden Hüttenberg, Klein St. Paul und Eberstein bilden die Region. Sie gehören zum Bezirk St. Veit an der Glan.
Online-Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.klima-goertschitztal.at www.facebook.com/KlimaGoertschitztal www.instagram.com/klima_goertschitztal https://www.meinbezirk.at/st-veit/profile-695527/klima-goertschitztal
Büro des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin (MRM): - Adresse - Öffnungszeiten	9373 Klein St. Paul, Marktstraße 17 Mittwochs von 9:00 bis 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Modellregions-Manager oder Modellregions-Managerin (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber oder Dienstgeberin beziehungsweise Auftraggeber oder Auftraggeberin des oder der MRM:	Mario Altenberg mario.altenberg@mittelkaernten.at 0664 / 10 78 362 Masterstudium der „nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“ an der Karl-Franzens Universität in Graz 20 Stunden RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
Startdatum der KEM-Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01. Juni 2022
Name des KEM-QM Beraters oder der KEM QM Beraterin:	Mag. Christian Goritschnig

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die drei Gemeinden entlang der Görtschitz zeichnen sich durch eine abwechslungsreiche Landschaft, einem naturnahen Leben und einer geringen Bevölkerungsdichte aus. Die waldreiche und sonnige Region ist bekannt für traditionelle Landwirtschaft und hat ein hohes Potential an regional verfügbaren, erneuerbaren Energiequellen für Strom und Wärme.

Mit einer bewegten Geschichte im Hintergrund, sind die Potentiale und auch Herausforderungen in den einzelnen Gemeinden teils sehr unterschiedlich. Ziel ist es, die individuellen Situationen zu nutzen, um eine gemeinsame Entwicklung der Region in Richtung Stärkung und Sicherung von Lebensqualität auf ökologisch-nachhaltige Weise zu fördern.

Ein wesentliches Ziel der Region ist der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen im Heizungsbereich. Hier hat sich die Region zum Ziel gesetzt, einen Großteil der bestehenden fossilen Feuerungsanlagen, durch nachhaltige und CO₂ neutrale Systeme wie Wärmepumpen, Pellets Heizungen, etc. zu ersetzen. Um dies zu erreichen, setzt die KEM auf eine Informationsoffensive und hat zu diesem Thema bereits zahlreiche Informationsveranstaltungen abgehalten.

Wichtig ist in der Region auch die Förderung nachhaltiger Mobilität, Stärkung von Produktion und Konsum regionaler Lebensmittel, dem Ausstieg aus fossilen Brennstoffen im Heizungsbereich, dem Ausbau erneuerbarer Energieproduktion, effizienter Energienutzung und Kreislaufwirtschaft.

Daraus ergeben sich eine ganze Reihe kleinerer und größerer Projekte, wie die Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche, einer jährlichen Woche der Sauberkeit in Schulen und Vereinen, Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themenbereichen (z.B. „dein Weg zu Zero Waste“, „raus aus Öl und Gas“, „EEG für Gemeinden und Unternehmen“, und viele mehr), Einkaufsaktionen, oder dem Lukrieren von Gemeindeförderaktionen für das Wechseln alter Ölkesselheizungen auf umweltfreundliche Heizsysteme. Zudem wird in verschiedenen Projekten das Thema der Kreislaufwirtschaft (z.B. Repair Café, Woche der Sauberkeit, Themenwanderweg, etc.) aktiv angesprochen, um so ein Umdenken im allgemeinen Konsumverhalten zu generieren.

Besonders wichtig ist der KEM Görtschitztal die Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung: über Veranstaltungen, kostenlose Beratungen und Planungsworkshops wird der Zugang zu Informationen und Förderungen erleichtert und ein gemeinsames Entwickeln neuer Projekte ermöglicht. Mit den vielen Partner:innen vor Ort können die Projekte umgesetzt werden.

Die gemeinsame Homepage mit der KLAR! Görtschitztal lautet: www.klima-goertschitztal.at.

Auf der Homepage werden alle Veranstaltungen und Informationen eingetragen und immer aktuell gehalten.

Zusätzlich tritt die KEM & KLAR! Görtschitztal auch auf meinbezirk.at auf.

Die Gemeinden werden aktiv in die KEM-Arbeit eingebunden. Zudem hat sich der MRM auch in den Gemeinden verstärkt als Ansprechpartner und „Kümmerer“ für die Themen Klimaschutz und erneuerbare Energie etabliert.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Gemeindeebene:

- Steuerungsgruppe der KEM Görtscitztal der 3 Mitgliedsgemeinden (2 Bürgermeister, 1 Bürgermeisterin und Amtsleiter:innen)
- Gemeinderat (zuständige Referate und Ausschüsse)
- Gemeindeverwaltung
- Schulen, Direktor:innen
- Bevölkerung der 3 KEM Gemeinden
- KLAR-Managerin im Görtscitztal

Landesebene:

- Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination bzw. Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie

Unternehmen, Institutionen, Vereine:

- RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
- Tourismusregion Mittelkärnten GmbH
- LEADER-Region Mittelkärnten/LAG Mittelkärnten
- Abfallwirtschaftsverband Völkermarkt/St. Veit
- Betriebe, Unternehmen und regionale Produzent:innen in der KEM-Region
- Verschiedene Vereine
- Feuerwehren in Klein St. Paul, Eberstein und Hüttenberg
- Land- und Forstwirt:innen
- Kinder im Schulalter
- Regionale Printmedien
- Gastgewerbebetriebe
- Regionale Wirtschaftstreibende (z.B. Autohaus Pliemitscher, Möbel-Tischlerei Trügler, Installationstechnik Höfferer KG,...)
- Dienstleister:innen
- Nahversorger:innen
- Direktvermarkter:innen
- Seniorenbund
- Seminarbäuerinnen
- AEE Dienstleistungen GmbH
- Energieforum Kärnten
- Verkehrsverbund Kärnten
- Komobile
- Verkehrsplus GmbH
- KELAG und Kärnten Netz
- Confida
- HSH-Installatör (Eigenname!)
- Klimabündnis Kärnten
- KEM Austausch Kärnten weit und Österreich weit
- Kleine Freiheit – unverpackt (GF Sophie Meierhofer)
- Netzwerk Energieberatung Kärnten (netEB)
- GO-Mobil Zertifizierung GmbH

Eine engere Zusammenarbeit ergab sich mit den heimischen handwerkliche Betrieben, Unternehmen und Landwirt:innen. Auch Fachexpert:innen aus verschiedensten Disziplinen konnten für die Zusammenarbeit, beispielsweise für Vorträge und Diskussionsabende, gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit regionalen Printmedien wurde forciert.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Regional Görtschitztal – Stärkung von regionalem Konsum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Ziel der Maßnahme ist es, in drei Schritten den regionalen Konsum deutlich zu stärken. Zunächst werden die in der Umsetzungsphase erstellten, interaktiven Listen und Karten, auf der KEM Website um Dienstleistungsunternehmen, Gastronomie und sonstige, für die Bevölkerung zugängliche Betriebe, erweitert. Parallel werden die Nahversorgungsunternehmen darin unterstützt, regionale Produkte verstärkt handeln zu können und letztendlich die Gemeinden bei der Konzepterstellung und Umsetzung eines regionalen Gutscheinsystems unterstützt. Durch ein einheitliches CD und eine zentral organisierte Öffentlichkeitsarbeit unter dem Titel „Regional Görtschitztal“ ergibt sich ein klares Bild für die Bevölkerung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	M1.1: Alle Dienstleister:innen, Nahversorger:innen und Direktvermarkter:innen in der Region wurden kontaktiert. Erledigt M1.2: Es wurde ein einheitliches Grafikdesign entwickelt, in einem Designmanual fixiert und auf dieser Basis eine Broschüre sowie Infoblätter erstellt. Erledigt M1.3: Alle Nahversorger:innen der Region wurden über das Projekt informiert. Erledigt M1.4: Die Angebote der kontaktierten Betriebe sind auf der KEM-Website in einer interaktiven Liste angeführt. Erledigt M1.5: Broschüren und Infoblätter wurden an die Gemeinden, an die teilnehmenden Betrieben und bei Veranstaltungen verteilt. Erledigt M1.6: Ein Konzept für eine Regionalwährung liegt vor. Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Alle Dienstleister, Nahversorger und Direktvermarkter wurden kontaktiert und sind zum größten Teil begeistert von diesem Projekt. Manche Direktvermarkter möchten nicht genannt werden, weil sie nicht noch mehr Werbung benötigen. Die Broschüren, die auf dem Design Manual beruhen, und selbst designte Stofftaschen mit dem Slogan „Ich trage Verantwortung und kaufe regional“ wurden von den Besucher:innen des Wanderbauernmarktes (05.05.2023) , bei weiteren Veranstaltungen (z.B. Kreislaufwirtschaft am 01.06.2023 und Repair Cafés am 20.06.2023) und den Gästen des GO-MOBILs® sehr gern entgegengenommen. Das Projekt der Regionalwährung/Regionalgutschein konnte erfolgreich umgesetzt werden. Mittlerweile sind einige Betriebe dabei, die sich sehr freuen dadurch ihren Kundenstamm erweitern zu können. Zudem konnte die interaktive Liste und Karte auf der KEM Homepage um viele Betriebe erweitert werden, die hier ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten. In Kooperation mit der Mittelschule wurde ein Seminarbäuerinnen-Workshop zusammen mit der KLAR! abgehalten. Themen dabei waren Ernährungspyramide, Zucker-Quiz, AMA-Gütesiegel und eine gesunde Schuljause. Im Zuge der Gründung des GO-MOBIL® Vereines Görtschitztal ist beim ersten Proponententreffen (19.03.2024) auch ein Workshop zusammen mit dem Gründer von GO-MOBIL®, Herrn Maximilian Goritschnig, abgehalten worden, um aufzuzeigen, wie der regionale Konsum durch das GO-MOBIL® gestärkt werden kann.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	• 10 Dienstleistungs-, 10 Direktvermarktungs- und 5 Nahversorgungsunternehmen wurden kontaktiert, informiert und befragt. Erledigt • Ein Design Manual für das Projekt wurde erstellt. Erledigt • Eine Broschüre und ein Infoblatt wurden erstellt. Erledigt • Die interaktive Liste und Karte auf der KEM Website wurden um 15 Betriebe erweitert. Erledigt • Beiträge in Gemeindezeitung oder Postwurfsendungen. Erledigt • Das Projekt wurde an 3 Veranstaltungen präsentiert. Erledigt • 800 Broschüren und 100 Infoblätter wurden verteilt. Erledigt • Ein Workshop mit den Gemeinden wurde abgehalten. Erledigt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Informationsoffensive zu Cradle-to-Cradle durch Neue Medien und Gamification
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Sinn der Maßnahme ist es, Bewusstseinsbildung rund um das Thema Cradle-to-Cradle auf eine Weise zu betreiben, die intrinsisches Interesse bzw. Lust am Thema weckt und eine breite Zielgruppe erreicht. Die Basis für diese Maßnahme wurde durch die KEM in der Umsetzungsphase geschaffen. Wanderwege und Ortszentren werden mit QR-Code-Tafeln versehen, welche mit Animationsvideos rund um die Themen Klima und Energie verknüpft sind. Diese sogenannten Themenwanderwege sollen ein niederschwelliges Informationsangebot bzw. Bewusstseinsbildung für alle sein. Auch die Müllsammelaktionen, die mit allen Schulen durchgeführt wurden, und die auch weiter stattfinden werden, sollen ein breites Bewusstsein erzeugen, dass auf unsere lebenswerte Natur mehr Rücksicht genommen werden muss.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	M2.1: Die Konzepte für die Infotafeln und die Animationsvideos liegen vor. Erledigt M2.2: Die Infotafeln und Animationsvideos sind erstellt. Erledigt M2.3: Die Infotafeln wurden zu einem temporären Themenwanderweg montiert. Erledigt M2.5: Einsatz der Infotafeln im Zuge der "Woche der Sauberkeit" an der NMS Klein Sankt Paul. Erledigt M2.6: Die Infotafeln wurden temporär in den Ortskernen und /oder touristischen Zentren aufgestellt. Erledigt M2.7: Die Hybrid-Veranstaltungen haben stattgefunden. Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Die Info-Tafeln mit den QR Codes sind erstellt und wurden im Winter 2022/23 im Ortszentrum von Klein St. Paul montiert. Im Sommer 2023 wurde der temporäre Themenwanderweg in Eberstein mit Speis' und Trank und mit einem Impulsvortrag vom Klimabündnis Kärnten eröffnet. An dem Rundwanderweg in Eberstein sind die Tafeln zu finden. Im Winter 2023/24 sind die Tafeln im Ortszentrum von Hüttenberg aufgestellt worden. Im Sommer 2024 wurde der temporäre Themenwanderweg in Klein St. Paul mit Speis' und Trank eröffnet. Im Winter 2024/25 waren die Tafeln im Ortszentrum von Eberstein anzufinden sein. Im Sommer 2025 sind die Tafeln mit einer feierlichen Eröffnung des Themenwanderweges am „Weg der Architektur und Erz in der Heft“ aufgestellt worden. Die Info-Tafeln werden nicht in den Schulen aufgestellt, weil es ein striktes Handyverbot gibt. Daher ist mit den Kindern ein Kreislaufwirtschaftsquiz veranstaltet worden und die Videos auf den Info-Tafeln sind am Ende der Veranstaltung gezeigt worden. In der VS Eberstein hat zusammen mit dem Abfallwirtschaftsverband ein Workshop „Was ist Abfall – was ist Wertstoff“ (29.11.2022) stattgefunden. Auch im Jugendzentrum „Freespace“ hat mit den Jugendlichen ein Müllworkshop (24.01.2025) stattgefunden. Nach einem informativen Vortrag der Abfallberaterin duften die Kinder ihr erlerntes Wissen selbst unter Beweis stellen, in dem sie den mitgebrachten Müll richtig trennen mussten. 4x10 Liter Abfallbehälter für Papier, Plastik, „gelbe“ Tonne und Biomüll wurden von der KEM zur Verfügung gestellt. In der VS Hüttenberg hat ein „Tag des Mülls“ stattgefunden und die fleißigen Kinder wurden mit einer Jause belohnt (12.04.2023). Auch Teams von freiwilligen Helfer:innen haben z.B. in der Lölling, in Eberstein & in Kl. St. Paul den Müll am Straßenrand gesammelt und sind von der KEM mit einer Jause belohnt worden. Ein Workshop zum Thema „Alles Müll oder was? Dein Weg zu Zero Waste“ hat mit Sophie Meierhofer erfolgreich stattgefunden (01.06.2023). 2 Hybrid-Veranstaltung zu diesem Thema haben im Rahmen der KEM Kärnten stattgefunden. 1 Hybrid-Veranstaltung hat zusammen mit den Mittelkärntner KEM und KLAR stattgefunden (klimafitte Waldbewirtschaftung in der LFS Althofen am 21.03.2024).
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	• 4 Infotafeln, verbunden mit 4 Animationsvideos sind erstellt. Erledigt • 3 Veranstaltung "Klimawandern". Erledigt • 3 Veranstaltung in den Schulen. Erledigt • Einsatz der Infotafeln an 3 belebten Plätzen. Erledigt • 6 Berichte in den Gemeindezeitungen. Erledigt • 3 online/offline Hybrid-Veranstaltungen. Erledigt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Optimierung von Energieeinsparungspotentialen und nachhaltiger Beschaffung im öffentlichen und privaten Bereich.
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Die Gemeinden haben im Zuge der Umsetzungsphase erstmals eine Energiebuchhaltung eingeführt und daraus erste Maßnahmen abgeleitet. Dennoch gibt es im Bereich der Energieversorgung und Energieeffizienz der kommunalen Gebäude noch deutliches Verbesserungspotential, welches mit dieser Maßnahme adressiert wird. Zudem wird den Gemeinden das Thema der nachhaltigen und interkommunalen Beschaffung und die naBe-Plattform nahegebracht. Für die Bevölkerung wird eine Informationsoffensive zum Thema Energieeffizienz gestartet und eine Veranstaltung zu dem Thema abgehalten. Ziel der Maßnahme soll es darüber hinaus auch sein, die Energiebuchhaltung in den Gemeinden zu digitalisieren, um einen besseren Überblick über die Stromverbräuche zu erhalten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	M3.1: Die Daten aus der kommunalen Energiebuchhaltung aller drei Gemeinden wurden analysiert, Optimierungspotentiale wurden gemeinsam mit den Gemeindevertretern identifiziert. Erledigt M3.2: In jeweils zumindest einem kommunalen Gebäude wurde ein Energieeinsparungsprojekt in die Wege geleitet. Erledigt M3.3: Ein Infoblatt wurde erstellt und in den Gemeindeämtern und weiteren öffentlichen Gebäuden ausgelegt. Erledigt M3.4: Informationen zum Thema Energiesparen wurde 9 Mal in den Gemeindezeitungen abgedruckt oder als Infoblatt per Postwurf versendet. Erledigt M3.5: Eine Veranstaltung "Energiespartag" wurde abgehalten. Erledigt M3.5: Es wurde ein Workshop mit Vertretern aller Gemeinden abgehalten und Optimierungspotentiale und Projektideen für nachhaltige kommunale Beschaffung identifiziert. Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	In Kooperation mit der AEE Dienstleistungen GmbH und Frau DI Edith Jäger wird den Gemeinden gezeigt, wie sie die Energiebuchhaltung digitalisieren können. Durch die Digitalisierung der Daten müssen die Energieverbräuche aus der digitalen Energiebuchhaltung erst über einen bestimmten Zeitraum beobachtet werden, um Schwachstellen bei einzelnen Gebäuden erkennen zu können. Die Daten der digitalen Energiebuchhaltung haben gezeigt, dass bei manchen Gemeindegebäuden Energieeinsparungsmaßnahmen notwendig sind. Es sind mit den Gemeinden Workshops dazu abgehalten worden. Darauf sind in folgenden Gemeindegebäuden Energieeinsparungskonzepte in die Wege geleitet worden: - Eishalle Eberstein - Ehemalige Volksschule in Wieting (Klein St. Paul) - Heinrich-Harrer-Museum in Hüttenberg Messbare Energieeinsparungen konnten dadurch im Tool „digitale Kommunale Energiebuchhaltung“ des Landes Kärnten dokumentiert werden. Das Infoblatt „Ohne Kosten im Haushalt Energie sparen“ ist erstellt und liegt in den Gemeinden auf. Weiters wurde das Thema „Energie sparen im Alltag“ in mehreren Zeitungsartikeln thematisiert. Eine Veranstaltung „Energiespartag“ wurde mit Frau DI Edith Jäger (GF AAE Dienstleistungen GmbH) abgehalten (14.10.2022). Auf Anfrage des Seniorenbundes in Klein St. Paul hat der MRM zum Thema „Energie sparen im Alltag“ einen Vortrag gehalten (10.11.2022). Ein Fahrplan zu einer nachhaltigen, kommunalen Beschaffung liegt den Gemeinden vor.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	• 4 Workshops mit den Gemeinden abgehalten. Erledigt • Energieeinsparungskonzepte für 3 kommunale Gebäude erstellt. Erledigt • In mind. drei kommunalen Gebäuden wurde das zuvor erstellte Energieeinsparungskonzept umgesetzt und messbare Einsparungen dokumentiert Erledigt • 1 Infoblatt zum Thema Energiesparen erstellt. Erledigt • 9 Beiträge in Gemeindezeitungen oder Postwurfsendungen. Erledigt • 1 Veranstaltung "Energiespartag" wurde abgehalten. Erledigt • 1 Ergebnisprotokoll bzw. Fahrplan zu nachhaltigen, kommunalen Beschaffung liegt den Gemeinden vor. Erledigt

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Informationsoffensive: ÖKOFIT, ÖKO Scheck und Umweltförderung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Durch ÖKOFIT und ÖKO-Scheck stehen Unternehmen niederschwellige Förderprogramme zur Verfügung, die sie darin unterstützen, in eine klimafreundliche Wirtschaftsweise zu investieren. Diese stellen eine ideale Kombination mit den Fördermöglichkeiten über die KPC dar. Das Bewusstsein dafür ist noch viel zu wenig bei den Unternehmen angekommen, was sich immer wieder in Gesprächen zeigt. In einzelnen Gesprächen des MRM während der Umsetzungsphase konnte eine positive Grundstimmung bei den Unternehmen der Region erkannt werden, in eine nachhaltige und energieeffiziente Wirtschaftsweise zu investieren, gleichzeitig aber auch ein Mangel an Bewusstsein über Möglichkeiten und Unterstützungsangebote. Mit dieser Maßnahme werden die Unternehmen in der Informationsbeschaffung unterstützt, wodurch Projekte in die Wege geleitet werden können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	M4.1: Es wurde eine Übersicht über klimarelevante Fördermöglichkeiten für Betriebe und Vereine geschaffen. Erledigt M4.2: Alle Betriebe der Region wurden persönlich kontaktiert, informiert und zu einer Beratung eingeladen. Erledigt M4.3: Ausführliche Beratungsgespräche mit zumindest 5 Unternehmen oder Vereinen wurden durchgeführt. Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Auf einem übersichtlichen Flyer werden die Fördermöglichkeiten für Betriebe und Vereine geschaffen. Auch wird der MRM immer wieder persönlich kontaktiert und Betriebe, Vereine und Privatpersonen informieren sich über Förderungen. Darüber hinaus hat der MRM natürlich pro aktiv die Betriebe kontaktiert und über die Fördermöglichkeiten informiert. Alle Betriebe im Görtscitztal wurden kontaktiert und zu einer Beratung eingeladen. Es wurden in Kooperation mit dem Energieforum Kärnten (Herr Mag. Berndt Triebel) ausführliche Beratungsgespräche durchgeführt. Die Kooperation mit dem Energieforum Kärnten wird zusätzlich auch auf Privatpersonen ausgeweitet. Auch wurden die Flyer von Netzwerk der Energieberater Kärnten verteilt. Eine Energieberatungsoffensive hat in ganz Kärnten stattgefunden und auch die KEM Görtscitztal hat viele Beratungsgespräche zusammen mit einem Energieberater durchgeführt.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	• 30 Betriebe wurden persönlich kontaktiert. Erledigt • 15 Ausführliche Beratungsgespräche haben stattgefunden. Erledigt

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Die KEM Görttschitztal Mittelkärnten ist eine Auspendlerregion mit unzureichendem Anschluss an den öffentlichen Verkehr, wodurch diese Maßnahme durch die Gemeinden und den MRM als besonders wichtig angesehen wird. Insbesondere wird die Umsetzung eines Mikro-ÖV Systems für die „letzte Meile“ sowie Aufklärung rund um das Thema Elektromobilität forciert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	M5.1: Ein Fahrplan für eine Umsetzung eines Mikro-ÖV Systems in den KEM liegt vor. Erledigt M5.2: Infoblätter "Mobilitätswende" und "Fakten und Mythen rund um E-Autos" wurden erstellt und in allen Gemeindezeitungen gedruckt oder als Postwurfsendung verschickt Erledigt M5.3: Infoveranstaltungen zur E-Mobilität wurden abgehalten. Erledigt M5.4: Die Veranstaltungen „Klimaradeln“ wurden abgehalten. Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Erste Gespräche mit dem Verkehrsverbund Kärnten (VKG) und komobile, sowie der Verkehrplus GmbH sind durchgeführt worden. In einem weiteren Schritt ist es notwendig, dass eine konkrete Konzeptdarstellung vorgelegt wird. Dies erfolgt in enger Absprache mit den Gemeinden. Gemeinsam mit der Nachbargemeinde Brückl wird das Go-MOBIL im Görttschitztal erfolgreich umgesetzt. Dazu haben selbstverständlich mehrere Koordinationsveranstaltungen stattgefunden (Kick-off Veranstaltung, Proponententreffen, Gründungssitzung, Eröffnungsfeier mit Landesregierung, Inbetriebnahme). Am Kirchtag in St. Walburgen am 14.07.2024 ist das GO-MOBIL® in Betrieb genommen worden. Das Go-Mobil fährt in den Gemeinden Klein St. Paul, Eberstein und Brückl. Brückl liegt in der angrenzenden KEM-Region (KEM Noricum). Ein Anrufsammeltaxi steht auch der Hüttenberger Bevölkerung zur Verfügung. Das Taxiunternehmen „Jupi Taxi“ deckt in der Gemeinde das Mobilitätsangebot ab. Über Presseartikel in den Gemeindezeitungen wird eine Bedarfserhebung zum Thema Mikro-ÖV in der Region durchgeführt, um eine Rückmeldung von der Bevölkerung zu erhalten. Dabei wird auch das Thema „Mobilitätswende“ angesprochen. Zwei Veranstaltungen „Tag der E-Mobilität“ wurde in Kooperation mit dem Autohaus Pliemitscher in der Region abgehalten und den Besuchern wurden Informationen über „Mythen und Fakten zur E-Mobilität“ und Förderungen der E-Mobilität aufgezeigt (16.06.2023 und 07.06.2024). Zusammen mit der Gemeinde Eberstein sind 2 E-Tankstellen neu errichtet worden. Die KEM hat bei der Projektabwicklung und bei der Lukrierung von Förderungen geholfen. 1 Themenradtag „Familien- und Klimaradtag“ ist am 23.09.2022 durchgeführt worden. 2 Weitere Themenradtage sind als „Radl-Checks“ am 13.05.2023 und am 27.04.2024 durchgeführt worden. Die Informationen über die „Mobilitätswende“ und „Fakten und Mythen rund um das E-Auto“ wurden graphisch dargestellt und als Postwurf verschickt bzw. auf der KEM-Homepage dargestellt.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	• 3 Koordinationsveranstaltungen (Mikro-ÖV) abgehalten. Erledigt • Ein Mikro-ÖV System wurde in der Region bzw. in allen drei Gemeinden umgesetzt Erledigt • 2 Infoblätter erstellt. Erledigt • 6 Beiträge in den Gemeindezeitungen. Erledigt • 2 Veranstaltungen (E-Mobilität). Erledigt • 3 Themenradtage abgehalten. Erledigt

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Raus aus Öl und Gas! - Klimafreundliche Wärme für alle
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Mittels Informationsmaterial (Presseartikel) und Veranstaltungen zum Thema „raus aus Öl und Gas“ soll das Bewusstsein der Bevölkerung für einen Heizungsumstieg gebildet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	M6.1: Die Förderaktion "Ölkesselfreie KEM Görtsschitztal" wurde in allen Gemeinden der KEM verlängert. Erledigt M6.2: Pro Gemeinde werden die Bürger mindestens einmal pro Jahr umfassend über nachhaltiges Heizen, raus aus Öl und Gas bzw. Heizsystemumstellung und Förderungen informiert. Erledigt M6.3: Eine Veranstaltung „Tag des offenen Heizkessels“ wurde abgehalten. Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Die Bürger*innen sind umfassend über Heizungsumstellungen und Förderungen informiert worden. Die Information erfolgte über Social Media, aber auch über Flyer und Presseartikel. Immer wieder informieren sich interessierte Bürger*innen über Fördermöglichkeiten direkt beim MRM. Am 21.09.22 ist eine Infoveranstaltung „Raus aus Öl & Gas“ mit der Expertin und Energieberaterin Frau DI Johanna Radl (Energiebüro Radl) abgehalten worden. Am 25.02.2023 ist ein „Tag des offenen Heizkellers“, in Kooperation mit dem lokalen Unternehmen Installationstechnik Höfferer KG, in einem erfolgreich umgerüsteten Heizkeller im Kindergarten Wieting durchgeführt worden. Aufgrund von Gesprächen mit der Bevölkerung kann aber auch erkannt werden, dass vor allem aufgrund der hohen Inflation die Menschen ihre Einkünfte gut kalkulieren müssen und daher größere Investitionen, wie z.B. einen Heizungstausch, eher aufschieben. Eine Energieberatungs-offensive mit einem Energieberater und die Energieberatungswochen mit dem Energieforum Kärnten in den Gemeinden hat aber dazu geführt, dass vermehrt Förderanträge für eine Heizsystemumstellung abgewickelt worden sind. Dafür ist es sehr erfreulich, dass die Vor-Ort-Energieberatungen sehr nachgefragt werden.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	80 Förderanträge für Heizsystemumstellungen sind abgewickelt bzw. 100 mit fossilen Brennstoffen betriebene Heizanlagen sind auf ökologisch-nachhaltige Alternativen umgestellt. Erledigt 120 Vor-Ort-Energieberatungen in 3 Jahren durchgeführt. Erledigt 9 Beiträge in Gemeindezeitungen oder Postwurfsendungen. Erledigt 2 Info-Veranstaltungen wurde abgehalten. Erledigt

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik-Ausbau und Konzeptentwicklung für Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	In der Weiterführung wird in einem kleineren Arbeitspaket (AP 7.1.) die Bewusstseinsbildung mit der Zielgruppe der allgemeinen Bevölkerung weiter betrieben, jedoch mit einem stärkeren Fokus auf Umsetzung. Hierfür werden Veranstaltungen durchgeführt bei denen die Teilnehmer Fragen direkt an Hersteller, Experten und regionale Unternehmen stellen können und Angebote in Auftrag geben können. Die beiden größeren Arbeitspakete 7.2 und 7.3 widmen sich dem wichtigen Thema der Energiegemeinschaften. Zum Zeitpunkt dieser Antragstellung herrschte um dieses Thema noch sehr viel Unsicherheit, weswegen zunächst Informationsbeschaffung und darauf aufbauend Aufklärungsarbeit mit der Zielgruppe Gemeinden und Betriebe durchgeführt wird.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	M 7.1: Ein überarbeitetes Informationsblatt "Sonnenenergie in Ein- und Mehrfamilienhäusern" wurde erstellt, in den Gemeinden ausgelegt und in mind. 6 Beiträgen in regionalen / lokalen Printmedien gedruckt oder als Postwurfsendungen verschickt. Erledigt M 7.2: Themeninfotage „Sonnenkraftwerk – PV und Solarthermie“ wurden abgehalten. Erledigt M 7.3: Ein Workshop zum Thema "Energiegemeinschaften mit Gemeinden und Betrieben" wurde abgehalten. Erledigt M 7.4: Analyse und Machbarkeitsstudien für potentielle Energiegemeinschaften sind abgeschlossen und es liegt mindestens ein Umsetzungskonzept vor. Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Das Informationsblatt wird über die Social-Media-Kanäle und die Homepage beworben. Weiters wird das Thema Energiegemeinschaften in den Gemeindezeitungen aufgegriffen. Ein Workshop zum Thema EEG's mit den Gemeinden hat stattgefunden. Vortragende dabei waren Vertreter der KELAG und die CONFIDA für rechtliche Fragen. Ein weiterer Workshop für Unternehmen und Privatpersonen hat mit Vertretern der KELAG und CONFIDA stattgefunden. Machbarkeitsstudien werden über das Berechnungs-Tool der österreichischen Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften in den 3 Gemeinden durchgeführt. Zwei Themeninfotage Photovoltaik und Solarthermie haben zusammen mit HSH-Installatör (Eigennamen!) bzw. auf dem Betriebsgelände bei HSH-Installatör (inkl. Betriebsführung) stattgefunden (Besichtigungen waren am 17.10.2023 und 14.03.2025). Zusammen mit der Erneuerbaren Energiegemeinschaft GmbH Görtscitztal sind momentan 2 EEGs gegründet worden. Die EEG Unteres Görtscitztal und die EEG Görtscitztal Mitte. Die EEG Oberes Görtscitztal ist in Planung.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	• 1 Infoblatt erstellt Erledigt • Info in mind. 6 Beiträgen in lokalen/ regionalen Printmedien oder Postwurfsendungen Erledigt • 2 Themeninfotage (Veranstaltungen mit Exkursion) wurden abgehalten Erledigt • 1 Workshop mit Gemeinden und Betrieben abgehalten Erledigt • Mind. 3 Machbarkeitsstudien wurden durchgeführt Erstellt • Mind. 1 konkretes Konzept für eine Energiegemeinschaft liegt vor Erledigt • Mind. 1 Energiegemeinschaft ist umgesetzt Erledigt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Potentialstärkung für regionale Naherholung und nachhaltigen, sanften Tourismus
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	In einer Gemeinde der KEM gibt es für die Bürger:innen das Angebot eines Wanderbusses, welches das Wandergebiet Saualpe anfährt. Das Angebot soll für die Bevölkerung deutlich ausgebaut werden. Es werden Angebote und Informationen über E-Bike-Verleihsysteme und Ladelösungen eingeholt und übersichtlich zusammengefasst. Parallel dazu werden die regionalen Tourismus- und Gastronomiebetriebe kontaktiert und über die Angebote und Möglichkeiten aufgeklärt. Zudem sind alle Informationen übersichtlich auf der KEM Homepage zusammengefasst. Es wird ein permanenter Themenweg mit Infos rund um Klimawandel, Energiewende und Umweltschutz erstellt. Die Informationen werden auf Infotafeln mit QR-Codes aufbereitet. Die QR-Codes führen zu Erklärvideos zum Thema Kreislaufwirtschaft. Zusätzlich werden Informationen über die KEM und die Angebote des KEM-Büros vermittelt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	M8.1: Die essentiellen Stakeholder bekennen sich gemeinsam zu einem Ausbau des derzeitigen Wanderbus-Angebots in der KEM. Erledigt M8.2: Ein Konzept zum Ausbau des Angebots liegt den Gemeinden vor. Erledigt M8.3: Angebote und Vergleichsangebote sowie Förderinformationen für E-Bike Verleih- und Ladesysteme wurden eingeholt. Erledigt M8.4: Eine übersichtliche Zusammenstellung der Informationen wurde an die Gemeinden und den regionalen Tourismusbetrieben übergeben. Erledigt M8.5: Es wurden potentielle Verläufe für den Themenweg identifiziert. Erledigt M8.6: Das Konzept für den Themenweg (Verlauf, Infotafeln, Projektumsetzungsplan) liegt vor. Erledigt M8.7: Der Themenweg wurde aufgestellt und medienwirksam eröffnet. Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Die neue Wanderbus-Tour startet bei der Weißbergerhütte und führt über die Gipfel von Gertrusk, Ladinger Spitz und Großem Sauofen zur Wolfberger Hütte und zur Steinerhütte. Der Wanderweg ist nun kein Rundwanderweg mehr, wie es bisher gewesen ist. Je nach Wanderlust können die Gäste von der Wolfsberger Hütte oder von der Steinerhütte mit dem Wanderbus wieder nachhause fahren. Der gemütliche Rundwanderweg vom rätselhaften "Heiligen Loch" über Schmetterlingswiesen zum Kräuterhain und dem "Keltischen Baumhoroskop" in Eberstein ist für den Sommer 2023 zu einem Themenwanderweg mit dem Schwerpunkt „Kreislaufwirtschaft“ umfunktioniert worden. Bei einer großen Eröffnungsveranstaltung konnten sich die begeisterten Wanderern Informationen über das Angebot der KEM einholen. Auf den Tafeln befindet sich jeweils eine Überschrift/Frage und ein QR-Code mit dem Link zu einem Video, welches in anschaulicher Weise das Thema der Überschrift erklärt. Eine Informationszusammenstellung über den E-Bike-Verleih und mögliche Förderungen gibt es auf der Homepage der KEM.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	• Mind. 1 Koordinationsveranstaltung (Wanderbus) wurde abgehalten Erledigt • Mind. 1 Bürgerbeteiligung inkl. Bedarfserhebung (Wanderbus) wurde durchgeführt Erledigt • Konzept zur Umsetzung liegt den Gemeinden vor Erledigt • Das Wanderbus-Angebot steht nun in allen Gemeinden zur Verfügung Erledigt • Das Wanderbus-Angebot wurde um mind. 1 Ausflugsziel erweitert Erledigt • Eine Informationszusammenstellung (E-Bike Verleih- und Ladesysteme, Förderungen, Angebote) erstellt. Erledigt • Ein Themenwanderweg eröffnet Erledigt • Mind. 3 Berichterstattungen in den lokalen/ regionalen Printmedien. Erledigt • 1 Eröffnungsveranstaltung (Themenweg) abgehalten Erledigt

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Reduce - Reuse - Recycle – Repair
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Mittels Informationsblättern wird der richtige Umgang mit Alt- und Wertstoffen sowie Restmüll erklärt und eine Bewusstseinsbildung rund um das Altstoffsammelzentrum (ASZ) geschaffen. Zudem wird das Repair Café im Görtschitztal ins Leben gerufen. Das Ziel ist es, mit dem Repair Café ein Umdenken in gemütlicher Atmosphäre im allgemeinen Konsumverhalten zu erzeugen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	M9.1: Für alle Gemeinden wurde je ein spezifisches Infoblatt zum Thema erstellt, in den Ämtern ausgelegt und in den Gemeindezeitungen gedruckt oder via Postwurfsendungen verteilt. Erledigt M9.2: Ein Konzept für ein Repair-Café liegt vor und wurde den Gemeinden übergeben. Erledigt M9.3: Das Repair-Café hat erstmals stattgefunden. Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Gemeindespezifische Informationsblätter liegen vor. Zudem wird der richtige Umgang mit Abfällen in den Gemeindezeitungen beschrieben. Ein Konzept für ein Repair Café ist den Gemeinden übergeben worden und das Repair Café ist im Görtschitztal ins Leben gerufen worden. Das Repair Café wird sehr gut angenommen und hat mehr als 6 Mal stattgefunden. Zudem sind Presseartikel über das Repair Café in den Gemeindezeitungen veröffentlicht worden.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	3*1 Gemeindespezifische Infoblätter erstellt Erledigt 12 Beiträge in den Gemeindezeitungen oder Postwurfsendungen Erledigt 1 Konzept für ein Repair-Café erstellt Erledigt Das Repair-Café hat mindestens 6 Mal stattgefunden Erledigt 3 Beiträge in Gemeindezeitung und /oder regionaler Presse. Erledigt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Best-Practice in ökologischen Bau- und Sanierungsprojekten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Eine Informationsvermittlung direkt vor Ort an bereits erfolgreich durchgeführten Projekten ist eine effektive Methode, um Hemmschwellen abzubauen und Motivation für Projekte zu schaffen. In dieser Maßnahme wird diese Methode genutzt, um ökologische Bau- und Sanierungsprojekte in der Region in die Wege zu leiten. Dabei werden in zwei Arbeitspaketen einmal die allgemeine Bevölkerung und in einem zweiten die Kommunen und Betriebe der Region adressiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	M10.1: Es wurde eine Übersicht über regionale Best-Practice-Beispiele und Methoden rund um ökologische Bau- und Sanierungsprojekte für kommunale Gebäude, Betriebe und Wohnobjekte geschaffen. Erledigt M10.2: Eine Exkursion, Zielgruppe Bürger hat stattgefunden. Erledigt M10.3: Eine Exkursion, Zielgruppe Gemeinde und Betriebe hat stattgefunden. Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Es hat in Kooperation mit der KEM Sonnenland Mittelkärnten und der KLAR! Görtschitztal eine Exkursion (kommunale / betriebliche Gebäude) für die Allgemeinheit und Gemeindevertreter stattgefunden. Die Exkursion führte uns zu dem best-practice Beispiel für nachhaltiges Bauen in Hörzendorf. Wir besuchten hier die lokale Volksschule (30.05.2023). Die neu errichtete Volksschule ist die erste Ganztages-Volksschule in Kärnten. Mittels Holz und Durchlichtung entsteht eine besondere atmosphärische Qualität. Gemeinsam mit der KLAR! Görtschitztal und der KEM Noricum hat eine Exkursion (Ein- und Mehrfamilienhäuser) zu einem klimafitten Gebäude stattgefunden (28.11.2023). Das Gebäude der Volksschule bzw. das neu gestaltete Bildungszentrum in Guttaring ist mit dem „österreichischen Umweltzeichen“ ausgezeichnet worden. Die Zielgruppe waren hier Privathaushalte. Aufgrund der angebotenen Förderberatungen sind 41 Personen zu einer Förderberatung gekommen und anschließend sind min. 20 Gebäudesanierungen durchgeführt worden.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	1 Exkursion: Ein- / Mehrfamilienhäuser Erledigt 1 Pressebeiträge Erledigt 1 Exkursion: Kommunale / betriebliche Gebäude Erledigt 20 Gebäudesanierungen wurden durchgeführt Erledigt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: GO-MOBIL® Görtscitztal

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Klein St. Paul, Eberstein (KEM Görtscitztal) und Brückl (KEM Noricum)

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Im Zuge der Weiterführungsphase ist das GO-MOBIL® eingeführt worden. Das GO-MOBIL® ist für Landgemeinden eine sehr gute Brücke, um die sog. „last mile“ zu schließen. Denn das GO-MOBIL® fährt seine Gäste innerhalb der Region zu öffentlichen Haltestellen, zum Arzt, zum Lebensmittelhändler oder zum Hotel. Das GO-MOBIL® ist für jede Person nutzbar.

Projektkategorie: Muss von der KEM angegeben und angekreuzt werden!

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öffentlicher Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; X Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager oder Modellregions-Managerin sein):

Name: Mario Altenberg

E-Mail: mario.altenberg@mittelkaernten.at

Telefon: 0664 / 10 78 362

Weblink: Modellregion

www.klima-goertschitztal.at

Persönliches Statement des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin:

Ich finde das GO-MOBIL® großartig, weil es nicht nur eine nachhaltige Mobilitätslösung ist, sondern auch ein gemeinnütziges Verkehrsmodell darstellt. Zudem bleibt durch die Auffassung „fahr nicht fort, kauf im Ort“ die lokale Wertschöpfung erhalten.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das Ziel ist es, mit dem GO-MOBIL® den Individualverkehr zu reduzieren und die lokale Wirtschaft zu stärken. Der Tür-zu-Tür-Fahrdienst bringt die Menschen unkompliziert z.B. zum Arzt, Kaufhaus, Gasthaus, Musikschule, Kirche und wieder nach Hause. Mit einem ausgeklügelten System bringt das GO-MOBIL® das Kunststück zustande, sowohl für Mobilität zu sorgen als auch die Wirtschaftsbetriebe und den Zusammenhalt in der Gemeinde zu stärken. Nicht umsonst lautet das GO-MOBIL®-Motto „Fahr nicht fort, kauf im Ort“: Die Kaufkraft bleibt in der Gemeinde und der regionale Kreislauf wird gestärkt.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt wurde im Laufe der Weiterführung gestartet und die Vorlaufzeit war enorm.

Kosten:

Projektkosten allein der KEM Görtscitztal sind circa € 5.500.- (Sachkosten und Drittkosten).

Nachweisbare beziehungsweise zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Aufgrund der Tatsache, dass das GO-MOBIL® ein Anrufsammeltaxi ist, können Fahrten gebündelt werden und Einwohner:innen können so vielleicht auf ein Zweitauto verzichten. Dies spart zusätzlich CO₂ ein.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Projekterfolg ist, dass die Nutzerzahlen von Monat zu Monat steigen und das GO-MOBIL® sehr gut von der Bevölkerung angenommen wird. Die Fahrtstromstatistik wird auch von der KEM erfasst.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Der positive Effekt ist, dass sich hoffentlich viele Familien dadurch ein Zweitauto ersparen und langfristig auf das GO-MOBIL® umsteigen. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass ältere nicht mobile Menschen dadurch wieder am Gemeinschaftsleben teilnehmen können und dadurch nicht vereinsamen.

Projektrelevante Webadresse:

<https://klima-goertschitztal.at/info/inbetriebnahme-go-mobil/>